



Stefanie Zweig
Nirgendwo war Heimat
Mein Leben zwischen zwei Kontinenten
368 Seiten, mit 31 Fotos und Dokumenten
€ 19,99 / [A] € 20,60 / ca. sFr 29,90
ISBN: 978-3-7844-3310-3
LangenMüller Verlag, September 2012

LangenMüller
HERBiG
nymphenburger
terra magica
LangenMüller | Hörbuch

F. A. Herbig
Verlagsbuchhandlung GmbH
Thomas-Wimmer-Ring 11
80539 München

Handelsregister
Amtsgericht München
Hr b 77 922
Ust-Id Nr de 811 172 182
Steuer Nr 143/135/90144

Geschäftsführung
Brigitte Fleissner-Mikorey

Anlässlich ihres 80. Geburtstages am 19. September 2012 präsentiert die Bestsellerautorin Stefanie Zweig ihre Kindheits- und Jugenderinnerungen. In „Nirgendwo war Heimat“ montiert die Autorin raffiniert Briefe verschiedener Absender ihrer Familie und Freunden. Eindrucksvoll und mit bildhafter Sprache erzählt sie darin von prägenden Erlebnissen ihrer Kindheit auf der Farm in Kenia und der frühen Begegnung mit Verlust und Heimatlosigkeit. Atmosphärisch dicht verwebt sie dabei Zeitgeschichte mit dem Schicksal ihrer Familie. In einem bewegenden Epilog schildert Stefanie Zweig die Zeit von 1948 bis heute. Sie erzählt mit Humor und Leidenschaft von Liebe und Schmerz, und vom Journalismus, der für sie zur beruflichen Erfüllung wurde.

Breslau, Januar 1938: Walter Zweig ist auf der Flucht vor den Nationalsozialisten und reist nach Afrika, um für seine Familie eine neue Heimat zu schaffen. „Ich bin fest entschlossen zu vergessen, wer ich war, was ich gelernt habe und was ich kann“, schreibt er am 3. Januar 1938 seiner Frau Jettel. Ein halbes Jahr später gelingt es Walter Zweig in letzter Minute seine Frau und seine fünfjährige Tochter Steffi nach Kenia zu holen. Stefanie Zweig hat die Menschen, die Farben, die Düfte und Tiere, die ihre Kindheit auf der Farm zu einem Erlebnis machten, nie vergessen. Aber auch die Hoffnungslosigkeit und die Angst um die Großeltern und Tanten, die nicht rechtzeitig aus Deutschland fliehen konnten und die sie nie wiedergesehen hat, blieben ihr in Erinnerung. Die 1947 kehrt die Familie auf Wunsch des Vaters nach Deutschland zurück. Ihrem Vater hat Stefanie Zweig nie gestanden, dass ihr Herz in Afrika geblieben ist. Mit viel Gespür für historische Details bettet die Autorin ihre Erinnerung in die politischen und kulturellen Ereignisse der Zeit: ein Buch voller berührender Momente.

Stefanie Zweig wurde am 19. September 1932 in Leobschütz (Oberschlesien) geboren. Im Jahr 1938 zwang die Verfolgung durch die Nationalsozialisten die jüdische Familie zur Flucht. Sie emigrierte nach Kenia. Ihre Romane „Nirgendwo in Afrika“ und „Nur die Liebe bleibt“ erzählen von dieser Zeit. Nach der Rückkehr nach Deutschland im Jahre 1947, die Stefanie Zweig in dem Roman „Irgendwo in Deutschland“ erzählt, zog ihre Familie schon bald nach Frankfurt in das Haus in der Rothschildallee. In der vierteiligen Familien-Chronik schildert sie das Leben der Frankfurter Familie Sternberg von 1900 bis 1948. Stefanie Zweigs Romane standen wochenlang auf den Bestsellerlisten, erreichten eine Gesamtauflage von über 7 Millionen Exemplaren und wurden in fünfzehn Sprachen übersetzt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Presseabteilung:

Susanne Schmutterer
Anja Volkmer

Tel.: 089-29088-119
Tel.: 089-29088-132

s.schmutterer@herbig.net
a.volkmer@herbig.net

Nach erfolgter Rezension bitten wir um einen Beleg. Vielen Dank!